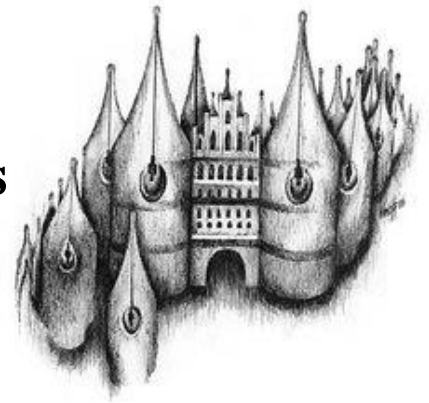


Lübecker Autorenkreis und seine Freunde e.V.



Lübecker Autorenkreis Geschäftsstelle
c/o Buchhandlung Hugendubel, Königstr. 67a, 23552 Lübeck

Geschäftsstelle
Buchhandlung Hugendubel
Königstr. 67a
23552 Lübeck
geschaeftsstelle@luebecker-autorenkreis.de

Lübeck/Groß Sarau, den 18.12.2022

MITTEILUNGEN 12/2022

Liebe Mitglieder,

in unserem letzten Mitgliederbrief haben wir auf die schwierige Situation auch für den Autorenkreis in dieser Pandemiezeit hingewiesen. Daran hat sich leider kaum etwas geändert. Dennoch hoffen wir, dass das kommende Jahr uns günstigere Möglichkeiten bieten wird, so dass wir geplante Veranstaltungen durchführen können.

Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir die angekündigte Mitgliederversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, der Ihnen rechtzeitig mitgeteilt wird.

Es gibt aber auch sehr erfreuliche Mitteilungen! So hat der Autor Dieter Bührig (Lübeck) während der Corona-Krise einen neuen Roman geschrieben, der jetzt veröffentlicht wurde: „Begegnung am Steilufer“, Eckpunkt-Verlag, 274 Seiten, ISBN 978-3000742361, 15,00 € (D).

In diesem Roman geht es um zwei Menschen am Steilufer: den Blick auf den Horizont, die Füße vorm Abgrund. Beide befinden sich an einer Abbruchkante ihrer Lebenswelt. Beide stehen vor schweren Entscheidungen. In der vielfältigen Verzweigung des Romans spielt der russische Dichter Nikolai Gogol, (in der Ukraine geboren), eine bemerkenswerte Rolle, aber auch die Pianistin Clara Wieck. Beide weilten um 1840 in Lübeck/Travemünde. Was wäre, wenn sich beide begegneten? Der Roman: ein unterhaltsames literarisches Experiment.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass am **7. März 2023** ein Dienstagsvortrag anlässlich des 140. Geburtstages Katia Manns stattfindet. Bernd M. Kraske und Eva-Maria Kraske referieren über das Thema: „Ein strenges Glück – Katia und Thomas Mann in Briefen und Selbstzeugnissen“.

Ehrung: Wie bereits mitgeteilt, erhielt Christa Heise-Batt am 22. Oktober 2022 den Quickborn-Preis, und zwar für ihr Lebenswerk. Diesen Preis haben bereits namhafte Autor*innen erhalten wie z.B. Rudolf Kienau, Bruder von Gorch Fock. Nochmals herzliche Gratulation!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und friedvolles Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Rainer Goll (1. Vorsitzender)

1. Vorsitzender:
Klaus Rainer Goll
Tüschembeker Weg 11
23627 Groß Sarau
Tel.: 04509 / 8250
lina_goll@t-online.de

2. Vorsitzender:
Joachim Hess
Roekstr. 1a
23568 Lübeck
Tel.: 0451 / 3 14 44
advokathess@t-online.de

Schatzmeister:
Henning Hamkens
Königstr. 67a
23552 Lübeck

Bankverbindung:
IBAN:
DE32 2307 0700 0880 1250 00
BIC: DEUTDEDB237
Deutsche Bank PGK AG

Heike Linde-Lembke

Norderstedt/Hamburg. Ihre Brille nahm sie zwar mit auf die Bühne. Doch Christa Heise-Batt braucht sie kaum bei ihren Lesungen. Sie braucht auch kein Manuskript. Christa Heise-Batt rezitiert ihre Geschichten buddenkopps – auswendig. Jetzt zeichnete die Quickborn-Vereinigung für niederdeutsche Sprache die 85-Jahre alte Autorin aus Norderstedt mit dem Quickborn-Preis für ihr Lebenswerk aus. Der Festakt im Lichtwarksaal im Hamburger Komponistenviertel geriet zum Treffen der niederdeutschen Szene von Schleswig-Holstein und Hamburg.

Der Festakt war ein Treffen der niederdeutschen Kulturszene im Norden

Viele ihrer Kolleginnen und Kollegen wollten Christa Heise-Batt zu diesem renommierten Preis gratulieren, darunter Norderstedts Stadtpräsidentin Kathrin Ockme, Schleswig-Holsteins Ex-Innenminister und Norderstedts Alt-Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote mit Ehefrau Doris Grote, Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Segeberg, Christian Seeler, ehemals Intendant des Ohnsorg-Theaters mit Ehefrau Bärbel Seeler, Herma Koehn, freie Schauspielerin, die Autoren Gerd Spiekermann, Jochen Wiegandt, Bolko Bullerdiek und Dirk Römmer, Lilla Freifrau zu Knyphausen-Kloß, Förderin der Quickborn-Vereinigung, Bernd C. Toepfer von der Toepfer-Stiftung bis zu Marina Mello vom Norderstedter Amateur-Theater. Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank (Grüne) schickte ein Grußwort.

„Christa Heise-Batt steht sehr engagiert für die niederdeutsche Sprache ein“, sagte Sylvia Pein-Dethloff, Vorsitzende der Quickborn-Vereinigung. Der Name des

1904 gegründeten Vereins bedeutet „erfrischende Quelle“ und wurde von Klaus Groth geprägt. „Ihr geht und ging es vornehmlich um das Fortbestehen der niederdeutschen Sprache, zudem war sie 14 Jahre Vorstandsmitglied der Quickborn-Vereinigung“, sagte Pein-Dethloff. Das allein schon würde die Norderstedter Plattdeutsch-Autorin und -Lehrerin, Schauspielerin und Rezitatorin für den Preis prädestinieren. „Und als Vortragende ist Christa Heise-Batt einfach ein Erlebnis.“

„Das Kuratorium der Quickborn-Vereinigung würdigt Christa Heise-Batt, weil sie sich seit Jahrzehnten wie kaum eine andere auf dem niederdeutschen Parkett bewegt“, heißt es in der Jury-Begründung. Der mit 2000 Euro dotierte Preis wird seit 1962 jedes zweite Jahr verliehen, darunter an Rudolf Kinau (1962).

In Christa ehr Geschichten
geht dat jümmer üm den
Minschen. Se sleiht dorbi en
liesen, sinnigen Toon an.

Benita Brunnert,
Laudatorin

Sie pflegt die Kultur mit Beiträgen in zahlreichen Medien

Christa Heise-Batt würde mit Rezensionen von Literatur, Hörbüchern, Musik und Theaterstücken für den NDR und mehrere Zeitungen, darunter für den Quickborn-Verlag und die Kieler Nachrichten, die niederdeutsche Sprache ebenso pflegen wie mit Berichten über niederdeutsche Ereignisse, darunter ihre Port-



Sylvia Pein-Dethloff (v. l.), Christa Heise-Batt und Benita Brunnert freuten sich über die vielen bekannten Gäste bei der Preisverleihung.

räts von „Theaterlüüd“, in denen sie das „Who is Who“ der niederdeutschen Theaterlandschaft versammelt und damit auch ein Stück Zeitgeschichte geschrieben hat.

Neben der Quickborn-Vereinigung ist Christa Heise-Batt bis heute aktiv im Vorstand des Stadt-Kabarets „Die Wendeltreppe“ am Hamburger Rathaus. Ein Höhepunkt in der niederdeutschen Szene sind aber immer wieder ihre Lese-Matines im Ohnsorg-Theater.

Die Stadt Norderstedt initiierte ihr zu Ehren einen Kulturpreis

1997 gründete die Stadt Norderstedt ihr zu Ehren den Kulturpreis der Stadt, deren erste Preisträgerin sie wurde. Sie setzt sich stets für Norderstedts-Kultur ein, ist beispielsweise Gründungsmitglied und Förderin des Kulturvereins Chaverim – Freundschaft mit Israel, gestaltet für die Stadt viele Lesungen und hat auch in vielen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche der Musikschule Norderstedt als Vorleserin mitgewirkt – alles ehrenamtlich.

Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt Benita Brunnert, Schauspielerin und Hörfunk-Moderatorin aus Norderstedt. Sie würdigte – op Platt – vor allem Christa Heise-Batts Lebensweg ab 1962 als erste Im- und Export-Kauffrau und Auslandskorrespondentin in Südamerika, während der sie ihren Kollegen mit Charme die Aufträge wegschnappte.

Eine Blinddarm-OP in Südamerika wurde zu einem Schlüsselerlebnis für sie

Plattdeutsch war damals verpönt, und auch Christa Heise-Batt hütete sich vor der „Provinz-Sprache“. Dafür sprach sie fließend Englisch, Französisch und Spanisch. Bis sie auf dem OP-Tisch lag. Der Blinddarm. Und unter Narkose immer etwas erzählte, was die Ärzte nicht verstanden. Es war Plattdeutsch. Für Christa Heise-Batt das Schlüsselerlebnis, sich wieder ihrer Herkunftssprache zu widmen.

„In Christa ehr Geschichten geht dat jümmer üm den Minschen. Se sleiht dorbi en liesen, sinnigen Toon an. Dorbi kann een dat Smüstern, wat se bi ehr Vertellens hett, förmlich vör sien egen Oog sehn. To'n Bispeel, wenn se vun den norddüütschen Winterspoort, dat Koken-Eten vertelt“, zitierte Benita Brunnert aus Heise-Batts Werk.

„Minschen“ hieß denn auch die Geschichte, die Christa Heise-Batt buddenkopps rezitierte, gefolgt vom ihrem Gedicht „Harfstied“ als Einstimmung auf den Herbst.

Literaturliste: „Dörch de Johrstieden“ (1989, Verlagshaus Meincke), „Vun Metta, Lina un José“ (1998, Verlagshaus Meincke), „Sünn achter Wulken“ (2003, Quickborn-Verlag), „En goot Woort kost nix“ (2005, Quickborn-Verlag), „Wiehnachtsgedichten“ (Beteiligung, 2021, Quickborn-Verlag).